



Bezirksverband "General Steffen" Rhein-Hunsrück-Mosel / Diözese Trier

Schnellbach, 26.02.2021

Bezirksbundesmeister
András Bagossy
Oberstraße 8, 56291 Schnellbach

PHON 06746 – 730 191
MOBIL 01577 – 578 1953
MAIL andras@bagossy.de
Kreissparkasse Rhein-Hunsrück
IBAN DE17 5605 1790 0106 7281 08
BIC MALADE51SIM

Bezirksverband "General Steffen" – Oberstraße 8 – 56290 Schnellbach

Frau Malu Dreyer
Ministerpräsidentin des Landes Rheinland-Pfalz
Staatskanzlei Rheinland-Pfalz
Postfach 3880
55028 Mainz

Vereinsleben in Corona-Zeiten

Sehr geehrte Frau Ministerpräsidentin,
sehr geehrte Frau Dreyer,

ich wende mich in meiner ehrenamtlichen Funktion als Vorsitzender eines Bezirksverbandes im Breitensport an Sie, dabei vertrete ich die historischen Schützengemeinschaften im Vorderhunsrück - bestehend aus den Vereinen Alken, Boppard, Burgen, Emmelshausen und Rödelhausen. Als Privatperson, als einer von rund 4 Millionen Rheinland-Pfälzern, würde ich es vielleicht für vermessen halten Sie anzuschreiben, aber ich fühle mich von der moralischen Verpflichtung gedrängt, sowohl für unsere etwa 500 Mitglieder, als auch für den Breitensport etwas zu tun.

Wobei "zu tun" natürlich auch schon vermessen klingt. Die aktuelle Lage implementiert mit Sicherheit eine ganze Reihe Briefe und Petitionen an die führende Politik und somit natürlich auch an Sie. Viele von diesen Briefen würde ich bestimmt auch persönlich mit Nachdruck unterstützen, aber mein Thema soll heute der Sport und die Tradition sein.

Ich würde mich sehr freuen, wenn meine Zeilen Sie persönlich erreichen würden, in Anbetracht der "Relationen" vermute ich jedoch, dass das nicht der Fall sein wird. Dennoch gehe ich davon aus, dass Ihre Post von kompetenten MitarbeiterInnen gelesen wird und so hoffe ich zumindest, dass meine Botschaft bei Ihnen in irgendeiner Form ankommt.

Auf die Details der Einschätzung der aktuellen Lage gehe ich nicht ein, das tun weltweit viele andere. Ich möchte Sie vielmehr im Bereich der Vereine und speziell der historischen Schützen ansprechen. Vorrangig deshalb, weil man zurzeit sehr wenig über die Vereine hört. Wir wissen nicht, wo unsere Zukunft liegt. Dabei ist es allgemein bekannt, dass die örtlichen Vereine ohnehin seit Jahren nicht mehr so richtig mit der sozialen Entwicklung mithalten können. Wegen der Vielfalt der digitalen Freizeitaktivitäten ist es immer schwieriger Nachwuchs zu gewinnen und der Altersdurchschnitt wächst in beängstigende Höhen. In meinem eigenen Verein beträgt dieser aktuell bei 93 Mitgliedern 59 Jahre.

So hat uns die "Corona-Krise" in zweierlei Hinsicht schwer getroffen. Die finanzielle Seite darf man nicht unterschätzen. Es handelt sich nämlich i.d.R. um gemeinnützige Vereine, welche keine Gewinne erwirtschaften und deshalb auch keine nennenswerten Rücklagen gebildet haben. In einer Zeit, als Wirtschaftsbetriebe mit dem Überleben kämpfen, obwohl diese - bei früherer guten Finanzlage - ggf. etwas Kapital ansammeln konnten, ist das bei den Vereinen nicht der Fall. Unsere bisherigen, meistens gut ausgeglichenen Kassen sind in erhebliche Schieflage geraten.



Mitglied des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften e.V.
Diözesanverband Trier e.V.



Bezirksverband "General Steffen"

Rhein-Hunsrück-Mosel / Diözese Trier

Bezirksbundesmeister
András Bagossy
Oberstraße 8, 56291 Schnellbach

Einerseits belasten uns die laufenden Kosten für die Unterhaltung der Vereinsheime und der Anlagen weiter, andererseits fehlen uns Einnahmen in Form von Startgeldern, Thekenverkauf, Feierlichkeiten wie Schützenfeste, Königsbälle - oder auch Ostereierschießen.

Ausschließlich aus den Mitgliederbeiträgen können sich die meisten Vereine nicht mehr lange über Wasser halten. Die versprochenen "Wirtschaftshilfen" sind für uns reine Theorie, sie erreichen uns nicht wirklich - der Antrag scheitert schon am "Kleingedruckten". Es ist aber auch nicht unser Wille auf Kosten der Gemeinschaft, der Steuerzahler zu leben, bei geregelter Sportbetrieb sind wir durchaus in der Lage, für uns selbst zu sorgen.

So besteht auf der einen Seite die Gefahr, dass alte, traditionsträchtige Vereine eine finanzielle Pleite erleiden und unwiderruflich von der Bildfläche verschwinden - auf der anderen Seite ist die soziale Verfremdung ein ebenfalls sehr mächtiger Gegner. Zum einen driftet unsere Jugend in die digitale Welt ab und verliert das Bedürfnis auf ein Gemeinschaftsleben, zum anderen verlieren auch alteingesessene Mitglieder den Kontakt zueinander und natürlich irgendwann auch zum Verein. Es fehlen gemeinsame Feste, gemeinsame Erlebnisse, der "Kick" eines Wettkampfes und natürlich das regelmäßige Training. Wen werden wir wiedersehen, wenn wir eines Tages wieder die Türen öffnen dürfen?

Der Schießsport ist kein Kontaktsport. Eine echte Gefahr für Ansteckung kann man in diesem Sektor realistisch nicht nachweisen, sie ist um Einiges geringer als am Arbeitsplatz oder im ÖPNV. Und es sind uns auch keine Präzedenzfälle von Ansteckungen in Vereinen bekannt. Wie in vielen anderen Bereichen im Lande, überwiegen damit die Kollateralschäden der Corona-Maßnahmen im weiten und wir laufen Gefahr, dass wir sie nicht mehr wiedergutmachen können.

Es besteht die Möglichkeit der Einzelbetrachtung der Maßnahmen, welche man für die Zukunft für notwendig erachtet. Hierüber können Sie auf Landesebene weitgehendst selbst entscheiden. Ich könnte dies daher etwas pathetisch vielleicht so ausdrücken:

Geben Sie uns unser Leben bitte zurück!

Wenigstens etwas davon. Der Satz vom Markus Söder mag hier sehr bezeichnend sein - obwohl ich denke, er wollte das so gar nicht sagen. Ich meine das mit den Frisören und der Würde der Menschen. Die Freizeitgestaltung nach getaner Arbeit gehört mit zu dieser Würde und wenn man nur arbeiten darf und sonst (fast) alles versagt bleibt, dann ist das kein Leben mehr. Das ist nur noch Vegetieren.

Im Namen aller, von mir vertretenen historischen Sportschützen hoffe ich darauf, dass Sie die künftigen Corona-Maßnahmen mit Weitsicht und Menschenverbundenheit betrachten, dass Sie zwischen Notwendigkeit und Überziehung realistisch abwägen und uns in der Zukunft einen Weg zurück in die Normalität aufzeigen!

Ich bedanke mich herzlichst für Ihre Aufmerksamkeit!

Mit freundlichen Grüßen

Bezirksverband "General Steffen"
Rhein - Hunsrück - Mosel

András Bagossy
Bundesmeister



Mitglied des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften e.V.
Diözesanverband Trier e.V.

Glaube · Sitte · Heimat · Glaube · Sitte · Heimat